

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler

im Mai 2018

1. Publikationen

2. Veranstaltungen

3. Informationen

1. Publikationen

Stellungnahme - Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik zum 15. Kinder und Jugendbericht:

Die BAG Mädchenpolitik hat sich kritisch mit dem 15. Kinder- und Jugendbericht „Jugend ermöglichen!“ befasst und Empfehlungen zu einer genderdifferenzierten und auf Gleichstellung ausgerichteten Kinder- und Jugendpolitik formuliert.

Darin schlägt die BAG Mädchenpolitik der Bundesregierung vor, den Bericht zu ergänzen, die im Innenteil genannten Genderaspekte differenziert aufzugreifen, entsprechend auszuwerten und in der politischen Umsetzung systematisch in den Blick zu nehmen und zu berücksichtigen.

<https://www.maedchenpolitik.de/mitteilung/Stellungnahme>

Brausemag - ein feministisches Magazin für Mädchen*

Brausemag ist das erste deutsche feministische, antirassistische und inklusive Online¹¹ Magazin für Teenager zwischen 12 bis 17 Jahren.

„brause*mag ist dein Ort für ALLES von Raketenwissenschaft bis Lipgloss-Tutorials. Ob Musik und Mode, Gender und Sex, Berufe und Berufung, Politik und das ganz normale Leben - wir sprechen über die Dinge, die dich interessieren, dich neugierig machen und wichtige Fragen beantworten... oder zum Weiterdenken anregen. Ob du nur still mitlesen oder lieber gleich mitmachen möchtest ist dabei ganz dir überlassen.“

<http://brausemag.de/>

Positionspapier: Alles so schön bunt hier? Mädchen_arbeit und Jungen_arbeit

Die in diesem Positionspapier genannten geschlechterpädagogischen Bezugspunkte beschreiben die zentralen Aussagen der vier landesweiten Träger zur Geschlechterpädagogik (LAG Mädchenarbeit NRW, LAG Jungenarbeit NRW, LAG Autonome Mädchenhäuser / Feministische Mädchenarbeit NRW, FUMA Fachstelle Gender NRW) in Bezug auf die Ausgestaltung und Zielsetzung der geschlechterpädagogischen Praxis in NRW im Allgemeinen und auf die Weiterentwicklung des KJFP im Besonderen über 2017 hinaus. <http://alles-so-schoen-bunt-hier.gender-nrw.de/thema/>

Ausschreibung - Schreibwettbewerb „FutureJobs“ des Mädchen-Online-Magazins LizzyNet

Unter dem Titel FutureJobs starten das Wissenschaftsjahr 2018 - Arbeitswelten der Zukunft und das Onlinemagazin LizzyNet einen Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Nachwuchsautor*innen zwischen 12 und 26 Jahren sind aufgefordert, ihre Visionen von zukünftiger Arbeit in Kurzgeschichten, Gedichten, Essays, fiktiven Stellenausschreibungen & Co. zu verarbeiten. Das Online-Magazin LizzyNet richtet sich insbesondere an Mädchen* und junge Frauen*, die sich über Politik, Umwelt und Themen aus Forschung und Wissenschaft informieren und austauschen möchten, gerne schreiben und mitgestalten wollen.

<https://www.lizzynet.de/wws/schreibwettbewerb-futurejobs.php>

Heft: Wie umgehen mit Sexting? - Entblößung, Mobbing, Straftat?

Unter Jugendlichen ist Sexting zunehmend Bestandteil ihrer (erotischen) Kommunikation. Der Mehrheit sind die möglichen unangenehmen Folgen bewusst. Doch leider holen die wenigsten Hilfe. Viele finden es schwer, riskantes Verhalten zu vermeiden - trotz des Wissens um die Risiken. Andererseits spiegelt sich im einvernehmlichen Sexting u.a. ein positiver Zugang zu Körperlichkeit wider. Im Heft Jugendschutz Forum berichtet Silke Knabenschuh, dass es das langfristige Ziel sein sollte, Anteilnahme und Unterstützung von Opfern als Zeichen von Mut und Stärke zu etablieren, denn Onlinehandeln ist immer auch soziales Handeln. <https://www.drei-w-verlag.de/images/stories/PDF/JSF32017i.pdf>

Expertise zu sexualisierter Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen

Ein Fachkreis beim Bundesfamilienministerium mit rund 20 Expert(inn)en unterschiedlicher Professionen und Arbeitsfelder hat eine Expertise mit Empfehlungen an Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darin finden sich u.a. Informationen zur Datenlage und dem Forschungsstand sowie zu Schutz und Hilfen für Betroffene.

Sexualisierte Gewalt hat viele Formen und Facetten. Spätestens mit der Aufdeckung des unvorstellbaren Ausmaßes von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 wurde deutlich, welche enormen gesamtgesellschaftlichen Anstrengungen ihre Bekämpfung voraussetzt. Politik und Gesellschaft in Deutschland haben in den vergangenen Jahren viele Aspekte diskutiert und Initiativen auf den Weg gebracht.

Die Expertise zum Thema Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen (PDF, 302 KB) mit Empfehlungen an Politik und Gesellschaft kann von der Internetseite der Kinderschutz-Zentren abgerufen werden. <http://www.kinderschutz-zentren.org/sexualisierte-Gewalt-in-organisierten-und-rituellen-Gewaltstrukturen>

KOK Newsletter 01/18

Der KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel hat den ersten KOK-Newsletter in diesem Jahr herausgegeben. Wie immer geht es um Neuigkeiten, interessante Veranstaltungen und gesetzliche Entwicklungen. In der Rubrik Wissen geht der KOK auf die Bundestagswahlen und den Koalitionsvertrag ein. <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/kok-informiert/kok-newsletter/>

GRRRLs Voice of HeRoes Duisburg: Du bist niemals schuld!

Auch die Duisburger Mädchen* beschäftigt das Thema körperliche und psychische Unversehrtheit und Recht auf Selbstbestimmung. Wenn mensch bedenkt, dass die an mT beteiligten Jugendlichen sich ihre Themen vollkommen frei suchen, dann fällt sehr auf, dass viele Mädchen*/Autorinnen* sich mit Gewalt- und Abwertungsthemen auseinandersetzen.

„Ein nein ist ein vollständiger Satz!“ und „er meint es nur gut mit dir“ sind Zitate, die zeigen, warum es den Mädchen* geht: Sie wehren sich, im Namen der Ehre oder der Liebe gegen ihren eigenen Willen handeln zu müssen, sie verweigern sich einer Logik, die Gewalt und Unterdrückung als Schutz und Liebe deklariert. Mit dem Video starten die jungen Frauen einen Aufruf an andere Mädchen*, solchen Fehldeutungen nicht auf den Leim zu gehen und sich nicht aus falsch verstandener Liebe (er kümmert sich um mich) bedrängen zu lassen, Gewalt zu ertragen oder sich unter dem Willen des Freundes zu beugen und sich selbst zu verleugnen. „Hol dir Hilfe, es ist keine Liebe, unterdrückt und geschlagen zu werden!“ Ein Kernthema des Feminismus wird hier als Lebensthemen junger Frauen aufgegriffen und mädchengerecht aufgearbeitet.

<http://www.meintestgelaende.de/2017/09/du-bist-niemals-schuld/>

Poetry- Slam: Feminismus

Sage Niemand, junge Frauen* würden sich heute nicht mehr für Feminismus interessieren. Ganz im Gegenteil: Sogar und insbesondere in der Slamszene gibt es viele junge Frauen, die sich in ihren Texten und Darbietungen mit feministischen Themen beschäftigen. Eine von ihnen ist Svenja Gräten. „Feminismus“ bewegt sich in der Art des Textes irgendwo zwischen Hazel Brugger und Sarah Bosetti, witzig und doch voller Ernsthaftigkeit und Tiefe. Eine satirische Phantasiereise in eine Kneipe aus der Abteilung: was wäre wenn sich auf einmal alle für Feminismus interessieren? „Girls just wanna have fundamental rights!“ und da sind wir noch lange nicht. Z.B. weil wir uns auf dem Heimweg von der Kneipe gegenseitig anrufen um uns sicherer zu fühlen. Ein Text, der eine_n zum Lachen bringt und gleichzeitig aufzeigt, wie viel noch zu tun ist und was Feminismus auch mit dem Alltag von Mädchen und jungen Frauen zu tun hat.

<http://www.meintestgelaende.de/2017/0.7/feminismus/>

Buch: Sexuelle Gewalt. Erfahrungen Jugendlicher heute

Dieses Buch liefert einen aktuellen Überblick über die Formen, die Häufigkeit und die Auswirkungen sexueller Gewalterfahrungen Jugendlicher: Wer ist betroffen von sexueller Gewalt? Wer ist Täter*in? Wo findet sexuelle Gewalt statt? Die vorgestellte Studie gibt Lehrerinnen und anderen pädagogischen Fachkräften Antworten auf diese und weitere Fragen - unter anderem aus der Perspektive von direkt Betroffenen, Beobachter*innen sowie Jugendlichen, die sexuelle Gewalt ausüben.

<https://www.springer.com/de/book/9783810037404>

Broschüre: Schutz vor Gewalt. Für geflüchtete Frauen und Mädchen

Die Broschüre erklärt die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Asyl in leichter Sprache. Auf knapp 60 Seiten werden viele Fragen aufgelistet - vor allem bezogen auf geschlechtsspezifische Inhalte wie die Ehe oder Familie im Asylrecht, Auswirkungen von Gewalterlebnissen auf das Asylverfahren, der Schutz vor Gewalt oder auch zur Finanzierung eines Aufenthalts im Frauenhaus. Diese Fragen werden nacheinander ausführlich erklärt. <https://www.worldfuturecouncil.org/de/gefluechtete-frauen-und-maedchen-vor-gewalt-schuetzen/>

Broschüre über sexualisierte Gewalt

„Das Bild des »übergriffigen Fremden« – warum ist es ein Mythos? Wenn mit Lügen über sexualisierte Gewalt Hass geschürt wird“. Herausgeber: Amadeu Antonio Stiftung, Fachstelle Gender und Rechtsextremismus in Kooperation mit Netz gegen Nazis

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/fachstelle/broschuere-mythos-web.pdf>

Broschüre zu Rechtspopulismus.

Peggy war da - Gender und Social Media als Kitt rechtspopulistischer Bewegungen“. Herausgeber: Amadeu Antonio Stiftung, Fachstelle Gender und Rechtsextremismus in Kooperation mit Netz gegen Nazis. <https://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6303/peggy-war-da-gender-und-social-media-als-kitt-rechtspopulistischer-bewegungen.html>

Flyer zum Thema Stalking

Der Flyer des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern beantwortet Fragen wie „Was ist Stalking?“, „Was kann ich tun?“, informiert über Auswirkungen des Stalkings, rechtliche Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten. <http://www.kriminalpraevention-mv.de/Pressemitteilungen/?id=135411&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Zusammenfassung des zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung

Die Geschäftsstelle Zweiter Gleichstellungsbericht beim Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. hat eine 72 Seiten umfassende Broschüre mit dem Titel „Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung - Eine Zusammenfassung“ publiziert. Sie fasst die „Erkenntnisse und Empfehlungen“ des Berichts zusammen und beschreibt, „wie es um die Gleichstellung in Deutschland steht, was erreicht wurde und was noch zu tun ist“. Die Publikation kann im Internet heruntergeladen werden und ist auch in Englisch und Französisch verfügbar. www.gleichstellungsbericht.de

Aufruf-Appell zum Thema geschlechtergerechte Sprache

Die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen in Nordrhein-Westfalen hat sich nach dem BGH Urteil zum Thema geschlechtergerechte Sprache an die Öffentlichkeit gewandt. Der Düsseldorfer Appell: "Wir wollen genannt werden - immer und überall!" zeigt kurz und prägnant die Forderungen der LAG auf. <https://www.spektrum.de/news/wie-gender-darf-die-sprache-werden/1492931>

Beiträge zum (Anti-)Feminismus

In der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ) sind zu diesem Thema verschiedene Beiträge erschienen.

Barbara Holland-Cunz, Was ihr zusteht. Kurze Geschichte des Feminismus. www.bpb.de/267936

Rosalind Gill, Die Widersprüche verstehen. www.bpb.de/267938

Ilse Lenz, Von der Sorgearbeit bis #MeToo. www.bpb.de/267940

Imke Schmincke, Frauenfeindlich, sexistisch, antifeministisch? www.bpb.de/267942

Thomas Gesterkamp, Männerpolitik und (Anti-)Feminismus. www.bpb.de/267944

Susanne Maurer, Hedwig Dohms "Die Antifeministen". www.bpb.de/267946

Das komplette Heft können Sie unter www.bpb.de/267949 bestellen und als PDF oder EPUB für E-Reader herunterladen.

Betrifft Mädchen Heft 2/2018, April 2018: Raumplanung! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Mädchen(*)arbeit:

Die Raumplanung spielte und spielt in der Mädchen(*)arbeit stets eine entscheidende Rolle. So war und ist das Prinzip des geschlechterhomogenen Raums stets ein fester Orientierungspunkt innerhalb von Konzepten zur Mädchen(*)arbeit. Wie aber kann dieses Prinzip gedacht werden, wenn eine geschlechtliche Binarität in Frage gestellt wird, wenn Mädchen* im Sinne einer geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt als eine

gesellschaftliche Kategorie entlarvt wird, die auch eine zuschreibende, einengende und auch ausschließende Wirkung haben kann? Die Beiträge dieses Heftes durchzieht die Auseinandersetzung mit einem zentralen Widerspruch, der mit der Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Mädchen(*)arbeit.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Stellungnahme des BIBB-Hauptausschusses - Berufsbildungsbericht 2018 veröffentlicht

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat auf seiner Sitzung am 15. März 2018 in Bonn den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vorgelegten Entwurf des Berufsbildungsberichts 2018 beraten und eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf dieses Berichts verabschiedet. Darin heißt es, der Berufsbildungsbericht zeige sowohl leichte Erfolge als auch einige Problemfelder und die noch immer vorhandenen Aufgaben für alle Beteiligten auf dem Ausbildungsmarkt.

Der Berufsbildungsbericht 2018 wurde heute im Anschluss an die Beratung im Bundeskabinett vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veröffentlicht <https://www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html>.

Broschüre: Rechtsexpertise zum Thema Realisierung von Leistungsansprüchen von geflüchteten Frauen und EU-Bürgerinnen in NRW

Eine der größten Herausforderungen von Frauenhausarbeit heute, stellen die Aufnahme und der Schutz von Frauen dar, die ohne deutsche Staatsangehörigkeit und ohne einen langfristig gesicherten Aufenthaltsstatus in unser Land kommen. Grundsätzlich besteht Einverständnis zwischen den freien Trägern der Frauenhäuser und den öffentlichen Leistungsträgern über den Zugang zu einem angemessenen Gewaltschutz für alle Frauen in NRW, aber in einzelnen Fällen scheitert die Kostenübernahme oft an den unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich der Zuständigkeit und der Leistungsvoraussetzungen. Die vorliegende Handreichung enthält praktische Hinweise zur Realisierung der Leistungsansprüche und ist gedacht als Arbeitshilfe für Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Ehren- und Hauptamtliche in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit, sowie alle weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer.

http://www.lag-autonomefrauenhaeusernrw.de/files/bewerbung_rechtsexpertise.pdf

Publikation - Dossier „Frauen und Flucht“

Das Dossier beleuchtet die Situation geflüchteter Frauen* vor, während und nach ihrer Flucht. Das Dossier legt den Fokus sowohl auf Vulnerabilitäten, aber auch auf die Ressourcen und die Resilienz geflüchteter Frauen*. Hieraus leiten die Autorinnen* des Dossiers politische, rechtliche und zivilgesellschaftliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen ab, durch die Frauen* gestärkt und entlastet werden.

<https://www.boell.de/de/dossier-flucht-asyl>

Publikation - Konzept für ein Gruppenangebot mit geflüchteten jungen Frauen - Ideen * Anregungen * Erfahrungen

Seit sechs Jahren führen Mitarbeiterinnen* des AWO Unterbezirk Dortmunds und der GrünBau Jugendhilfe gGmbH ein Gruppenangebot für unbegleitete minderjährige Geflüchtete durch. Die vielfältigen Erfahrungen dieser Arbeit fließen in eine neu erschienene Broschüre ein, die sich an Fachkräfte und Interessierte richtet.

<http://www.awo-dortmund.de/sites/default/files/6/Beratungsstelle/Konzept%20Gruppenangebot%20M%C3%A4dchen%20ohne%20Grenzen.pdf>

Dokumentation der Fachtagung: Irgendwie hier! Flucht - Migration - Männlichkeiten

Im November 2017 hat die Fachtagung "Irgendwie hier! Flucht - Migration - Männlichkeiten" stattgefunden. Nun ist die Videodokumentation erschienen, u.a. mit dem Hauptvortrag "Ankommen nach der Flucht - Bedarfe, Herausforderungen und Ressourcen junger geflüchteter Männer in den ersten zwei Jahren in Deutschland." von Iris Dähnke vom Fachbereich Migration, Forschung und Beratung des CJD Nord.

<http://lagjungearbeit.de/angebote/fachtagungen/irgendwie-hier>

2. Veranstaltungen

Vollversammlung der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V.

Zur Vollversammlung der NRW Mädchenarbeit am 14.06.2018 von 09:30-12:15 Uhr in Wuppertal sind alle Mitfrauen*, Mitglieder und Mitgliedsorganisationen sowie alle an der Mädchen*arbeit Interessierte herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des neuen Projekts "Mädchen* und Junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft", Bericht aus der Geschäftsstelle, Vorstandswahlen, Neues aus der Jugend und Mädchen*politik sowie Berichte aus den Mitgliedsorganisationen. Anschließend ist ab ca. 13:00 Uhr ein Studienteil mit Vortrag und Diskussion geplant.

Nähere Informationen senden wir Euch mit der offiziellen Einladung zu.

lag@maedchenarbeit-nrw.de

Feminismus an allen Fronten: Zwischen Arbeitskampf, Lifestyle und Multikulturalität

Der moderne Feminismus ist vielfältig und widersprüchlich. Er verbindet Emanzipation mit Lifestyle, politische Aktion mit Wohlfühl-Parolen, Frauenrechte mit Karrieretipps, Nacktheit mit Freiheit. Wie in der gesamten Gesellschaft öffnet sich auch im Feminismus die Definition des Weiblichen zu queer/Sternchen/und allem, was Spaß macht. Frauen aus dem globalen Süden definieren längst ihre eigenen Feminismen, geprägt von Rassismuserfahrung und Klassendenken.

Wo steht der Feminismus heute? Was bietet er (an)? Mit einer Einführung in die Fragestellungen steigen wir in die Debatte ein und beschäftigen uns dann intensiv mit verschiedenen Ausprägungen der aktuellen Feminismen, diskutieren sie kritisch und finden – hoffentlich – unseren eigenen Platz in der bunten Welt der Feminismen.

Die Veranstaltung findet von Freitag, 13.07.18 bis Samstag, 14.07.18 in Stuttgart statt.

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum/>

E- Learning Kurs

Frauen verändern ihre Kommune

Dieser Kurs möchte viele Frauen motivieren, sich in der eigenen Kommune zu engagieren, Spuren zu hinterlassen und erfolgreich neue Mitstreiter/innen zu gewinnen. Er liefert kommunalpolitisches Hintergrundwissen und zeigt, wie frau mit und ohne Mandat ihre Kommune verändern kann. Der Kurs findet im Zeitraum 28. September bis 26. Oktober in Stuttgart statt. www.elearning-politik.de

Workshop - Filmworkshops LGBTIQ für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, Transgender- und intersexuelle junge Menschen

In 8 Filmworkshops vom 15. - 17.06.2018 in verschiedenen Städten von NRW soll mit LSBTIQ-Jugendlichen in Kooperation mit entsprechenden Jugendgruppen eine Kurzfilmreihe produziert werden. Inhaltlich soll es in den dokumentarischen oder

fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere gehen. Teilnehmen können Privatpersonen und Gruppen im Alter von 14 bis 27 Jahren. <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/filmworkshops-lsbtiq>

Fachtag Wirkung von Schutzkonzepten – Was kommt an der Basis bei den Zielgruppen an?

Das Projekt „Begleitung bei der Aufarbeitung und Implementierung von Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt“ ist seit August 2014 bei der Diakonie Deutschland für die Weiterbearbeitung der Themen „Schutz vor (sexualisierter) Gewalt“ sowie die „Weiterentwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten“ zuständig. Viele Einrichtungen und Träger haben sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht und Schutzkonzepte entwickelt. Bei der Fachtagung am 15. Juni 2018 in Berlin soll Bilanz gezogen werden und sich damit auseinandergesetzt werden, welche Wirkung die entwickelten Schutzkonzepte vor sexualisierter Gewalt erzielen können und was bei der Zielgruppe ankommen soll. http://forschungsnetzwerk-erziehungshilfen.de/wp-content/uploads/2018/03/Fachtag_Wirkung_Schutzkonzepte_180615.pdf

Vernetzungstreffen der evangelischen Fachberatungsstellen gegen Menschenhandel

Am 04. und 05. Juni findet diese Veranstaltung in Soest statt. www.frauenhilfe-westfalen.de/pdf/flyer_veranstaltung_b_64_2018.pdf

Sexismus, Slut-Shaming und Mädchen*arbeit

Slut-Shaming bezeichnet den Angriff auf und die Abwertung von Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens, ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen. Die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptablem und unakzeptablem sexuellem Verhalten oder Aussehen ist dabei willkürlich, jedoch stark verbunden mit Rassismus und Klassismus. Gleichzeitig ist unsere Gesellschaft geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* auf ihre Sexualität und auf einen Objektstatus reduziert. Die Veranstaltung findet am 26. Juni 2018 von 10.00 - 17.00 Uhr in Wuppertal statt. <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos.html>

Seminar Bedrohungsmanagement in der digitalen Welt

Die Themen des Seminars am 6. und 7. Juni 2018 in Frankfurt am Main sind:

- Cyberstalking
- Fallrecherche im Internet
- Informationsbunker in der digitalen Welt
- Digitale Warnverhalten
- Prävention & Schutzmaßnahmen im Netz
- Risikoeinschätzung & Fallmanagement

http://www.i-p-bm.com/images/stories/pdf/Bedrohungsmanagement_in_der_digitalen_Welt_S510366.pdf

Fortbildungsreihe „Mädchen* stärken“

Mädchen* und junge Frauen*, die Abwertungen, sozialen Ausschluss und Gewalt erleben, fällt es oftmals schwer, Selbstwirksamkeit herzustellen. Gleichzeitig bergen die von ihnen gesammelten Erfahrungen Ressourcen und Kompetenzen. Die Fortbildungsreihe am 15.05. / 25.05. / 12.07.2018 in Stuttgart beinhaltet drei Module, die sich mit ausgewählten Aspekten von Ausschluss-, Abwertungs- und Gewalterlebnissen befassen. Sie vermitteln Hintergrundwissen und geben methodische Anregungen, um Mädchen* aktiv zu stärken. <http://nl.ljrbw.de/category/akademie-der-jugendarbeit/>

Fachtag Frauen 4.0: Ab durch die gläserne Decke! Neue Perspektiven für den öffentlichen Dienst.

Ziel der 14. Frauenpolitischen Fachtagung 2018 am 14. Juni 2018 von 10 bis 16 Uhr im dbb forum berlin ist, die Idee einer diskriminierungsfreien, zukunftsfähigen Verwaltungskultur in die Praxis zu überführen und den Begriff ‚Leistungsträgerin‘ neu zu besetzen. Neben der Einführung und Weiterentwicklung neuer Führungskonzepte – wie etwa Top-Sharing und Führen aus der Ferne – sollen die Lebensrealitäten weiblicher Beschäftigter konkret in den Blick genommen werden.

<https://www.dbb.de/td-frauen/news/frauen-40-ab-durch-die-glaeserne-decke-neue-perspektiven-fuer-den-oeffentlichen-dienst.html>

Werkstattgespräch Führung 4.0: Führung im Kontext von Digitalisierung – Eine Chance für mehr Geschlechtergerechtigkeit?

Das Werkstattgespräch am 31.05.2018 von 18-21 Uhr in Berlin thematisiert, welches Verständnis von Führung im Kontext von Digitalisierung erwartet wird und welche Führungskompetenzen in einer immer dynamischer und komplexer werdenden Arbeitswelt gebraucht werden. Welche Effekte, welcher Nutzen und welche Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung werden hierbei insbesondere für die Geschlechtergerechtigkeit erwartet?

http://www.harriet-taylor-mill.de/images/pdf/HTMI-P_WS_Fuehrung_4.0-3.pdf

Fachtag zum Thema Wirkung von Schutzkonzepten – was kommt an der Basis bei den Zielgruppen an?

Die Veranstaltung am 15. Juni 2018 in Berlin richtet sich an alle Personen, Einrichtungen und Bereiche, denen Schutzbefohlene ambulant und/ oder stationär anvertraut sind und die sich mit der Weiterentwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt auseinandersetzen. Als Referentinnen zugesagt haben: Prof. Mechthild Wolff (Hochschule Landshut), Tanja Rusack (Universität Hildesheim) vom Forschungsprojekt „Ich bin sicher“ sowie Dr. Inken Tremel vom DJI.

http://forschungsnetzwerk-erziehungshilfen.de/wp-content/uploads/2018/03/Fachtag_Wirkung_Schutzkonzepte_180615.pdf

Fachtagung "Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)"

Das Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen lädt in Kooperation mit SAIDA International e.V. am 30. Mai 2018 zum nach Leipzig ein. Die Veranstalterinnen* wollen Fachkräfte verschiedener Disziplinen zu einem Fachaustausch zusammenbringen und die Expertisen bündeln.

http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/fgm_leipzig.pdf

Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechte Konfliktlösungsstrategien in der Kinder- und Jugendhilfe

Für alle, die längerfristiger planen: nun stehen sie, die Termine des 3. Kurses für geschlechtergerechte Konfliktlösungsstrategien. Die drei Seminare der Fortbildung bieten zum einen grundlegende theoretische Kenntnisse in den Themenfeldern Geschlechtervielfalt und Umgang mit Konflikten. Zum anderen werden alters- und arbeitsfeldbezogene Methoden ausprobiert und reflektiert. Termine sind: 18./19.01.2019 + 23./24.02.2019 + 29/30.03.2019.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueber-uns/trainerinnen-konfliktloesung/>

Fachtag "Babys willkommen? Geflüchtete Frauen in der Schwangerschaft beraten und begleiten"

Die Beratung von schwangeren Frauen mit Fluchterfahrung hat in den letzten Jahren in den Schwangerschaftsberatungsstellen stark zugenommen. Es sind zahlreiche Informationsmaterialien auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene entstanden, die sich zu verschiedenen Fragestellungen entweder an Geflüchtete oder an Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit richten.

Eine Informationslücke tat sich rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt auf. Die Beratung von schwangeren Frauen mit Fluchtgeschichte ist häufig komplex, da neue, noch weitgehend unbekannt Themen in die Beratung einfließen, wie der Umgang mit weiblicher Genitalbeschneidung (FGM_C), mit den Folgen traumatischer Flucht- und Gewalterfahrungen und der Überwindung von Sprachbarrieren. Neben der Vorstellung der neuen Informationsmaterialien sollen in der Fachtagung am 18.06.2018 in Berlin genau diese Themen in Form eines Vortrages und Workshops zur Sprache und mit den Teilnehmenden in Diskussion gebracht werden.

Zielgruppen der Fachtagung sind Fachkräfte und Ehrenamtliche, die schwangere Frauen mit Fluchthintergrund beraten und begleiten sowie weitere Interessierte.

<http://www.bagfw.de/bagfw-fachtagung-18-juni-2018/>

Save the date:

Abschlussveranstaltung des Projekts Frauen und Flucht der ZGF Bremen „Geflüchtete Frauen und Mädchen in Bremen. Bilanz und Perspektiven“ am 13. September in Bremen. <https://frauenseiten.bremen.de/termine/abschlussveranstaltung-des-projekts-frauen-und-flucht-der-zgf-bremen-bilanz-und-perspektiven/>

Vorankündigung: Workshop „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft“

Workshop zur aktuellen Rechtsgrundlage von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht in NRW im Juli 2018 in Wuppertal. Näheres in Kürze.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-maedchen-und-junge-frauen-nach-flucht-in-der-migrationsgesellschaft.html>

Fortbildung - (Geflüchtete) Jugendliche stärken

Die Fortbildung zur Beraterin/zum Berater für den "Kompetenznachweis Kultur" (KNK, BKJ) findet am 22.06. - 23.06.18 und 07.12. - 08.12.2018 in Vlotho statt.

Der "Kompetenznachweis Kultur" (KNK) ist ein von der "Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung" (BKJ) entwickelter Bildungspass für Jugendliche von 12-27 Jahren, die sich in den Bereichen Kunst (auch Handwerk) und Kultur engagieren.

Ein gewinnbringender Prozess - auch und gerade in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen. Er bringt die Kompetenzen von Jugendlichen ans Licht und zu Papier - eine Chance für alle Jugendlichen, besonders diejenigen, deren Stärken in künstlerischen und handwerklichen Bereichen liegen.

<http://www.lwl.org/lja-download/fobionline/detail.php?urlID=1005929>

Fortbildungsreihe "Mädchen* stärken!"

Modul 2: „...und raus bist du!“ Wirkmechanismen der Ausgrenzung im Kontext von Kapitalismus und Geschlecht

Mädchen*arbeit versteht sich als Antidiskriminierungsarbeit. Wenig Beachtung erfährt dabei bisher die strukturelle Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft: Klassismus. Soziale Abwertungserfahrungen durch den ökonomischen Status sind alltäglich in der Kinder- und Jugendarbeit zu finden und spiegeln sich ebenso in der Mädchen*arbeit wieder. Welche Wirkmechanismen hat Klassismus und woran lassen sich die Auswirkungen, Abwertungen und Ausgrenzungsszenarien erkennen? Welche weiteren Machtverhältnisse spielen eine Rolle? Welche Haltung habe ich als Mädchen*arbeiterin* zu dem Thema und über welche Privilegien verfüge ich? Hat die Mädchen*arbeit »alle im Blick« oder werden einige Mädchen* unsichtbar »gemacht«? Gibt es Möglichkeiten, eine klassismuskritische Mädchen*arbeit zu gestalten – wenn ja: wie kann das gelingen? Im Seminar werden wir uns mit den Fragen beschäftigen und gemeinsam Möglichkeiten erarbeiten. Die Veranstaltung findet am Montag, 25. Juni 2018 in Stuttgart-Vaihingen statt. http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Maedchen_staerken_2018.pdf

Fortbildungen für die Mädchen*arbeit:

Eine der zentralen Aufgaben der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. ist es, die Qualitätsentwicklung in der Mädchen*arbeit durch Qualifizierungsangebote und fachlichen Austausch zu fördern. Unser Angebot umfasst Methoden-Workshops, Qualifizierungs-Workshops und Vernetzungstreffen zur Reflexion und Weiterentwicklung von Praxis. Es richtet sich an Fachkräfte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, der Schule und Schulsozialarbeit sowie an alle Interessierte. Im Rahmen der Fortbildungen für die Mädchen*arbeit finden im Juni 2018 folgende Qualifizierungs-Workshops statt:

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos.html>

Schubläden im Kopf?! Reflexion der eigenen Annahmen über Geschlecht und Sexualität in der pädagogischen Praxis

Auch die pädagogische Arbeit ist nicht frei von Annahmen, Zuschreibungen und Schubladen. Der Qualifizierungs-Workshop schafft Raum zu einer Reflexion im Themenfeld geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. In der Veranstaltung am 8. Juni 2018 in Wuppertal soll der Blick sowohl auf gesellschaftlich wirkungsmächtige Normalitätserwartungen gerichtet, als auch auf unsere eigenen Annahmen und deren Relevanz für unsere pädagogische Arbeit werden.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/termine/lag-QualifizierungsWorkshop3-fin-2018.pdf>

Workshop Gender on track – Geocaching

Pädagogische Fachkräfte haben mit Gender-Geocaching die Möglichkeit, Gender-Themen mit Kindern und Jugendlichen intensiv zu bearbeiten und sie zu eigenen Statements herauszufordern, die sie dann über die Erstellung eigener Caches öffentlich machen können.

Im Workshop am 13. Juni 2018 wird das Geocachen ausprobiert und erlernt, wie selbst Caches gelegt und ihnen Texte beigefügt werden können. Es werden unterschiedliche Herangehensweisen an das Gender-Geocaching und unterschiedliche Projektformate dazu mit Kindern und Jugendlichen diskutiert.

http://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/gender-on-track-gender-geocaching-methodenworkshop/

Fortbildung - 5+1=Meins®

Die sexualpädagogische Fortbildung findet vom 28.-30.05.2018 in Köln statt. Sie ist von Susan Bagdach konzipiert und ein ganzheitliches und diskriminierungsfreies Gesundheits- und Präventionsprogramm für Mädchen* und junge Frauen*. In der Multiplikatorinnen*- Fortbildung wird ein Workshop-Konzept erlernt, welches die Teilnehmerinnen* in die Lage versetzt, elementare Informationen zum Wissen rund um die Themen Weiblichkeit und Sexualität, modern und sinnlich, spannend und zielführend zu vermitteln.

<http://holla-ev.de/51meins/>

Fortbildung - Zwischen Schutz und Selbstbestimmung - Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe

Während der Tagung vom 28. - 30.05.18 in Hamburg werden Fragen bearbeitet wie „Unter welchen Umständen dürfen Kinder und Jugendliche beieinander übernachten?“ oder „Wie soll der Zugang zu Verhütungsmitteln in unserer Einrichtung geregelt sein?“ oder „Was passiert, wenn Jugendliche schwanger werden?“ gehören zum Alltag einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Die Vermittlung von altersgerechtem Wissen über z.B. Verhütungsmittel, die Unterstützung und Begleitung auf dem Weg zu einer selbstbestimmten Sexualität oder die Balance von Nähe und Distanz zwischen den Kindern und Jugendlichen aber auch im Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen der jeweiligen Einrichtung sind klassische sexualpädagogische Themen, die professionell Tätige beschäftigen.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/angebote-sexualpaedagogik/seminare/zwischen-schutz-und-selbstbestimmung-70.html>

3. Informationen

Stifte machen Mädchen stark

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Team aus Lehrer/-innen und Psychologinnen und Psychologen, das 200 Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Unter anderem werden Kugelschreiber, Marker, Filzstifte gesammelt. Mitmachen bei dieser Aktion können bis Ende 2018 alle: Einzelpersonen, Schulklassen, Pfarrgemeinden. Wie es genau geht, erfahren Sie unter:

<https://weltgebetstag.de/aktionen/stifteaktion/>

DaMigra-Projekt - Für mehr Respekt. Für mehr Offenheit. Für mehr Vielfalt:

DaMigra startet in das Jahr 2018 mit einem neuen Projekt zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte sind von einer eingeschränkten Teilhabe an Entscheidungsprozessen betroffen, was ihr Vertrauen in das vorherrschende politische System schwächen kann. DaMigra möchte mit dem Projekt „Demokratie Leben“ Frauen* und jungen Mädchen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte - mit unseren über 70 Mitgliedsorganisationen bundesweit - ansprechen, begleiten und empoweren. Das ultimative Ziel des Projektes „Demokratie Leben“ ist, dass die Teilnehmerinnen* als Multiplikatorinnen* fungieren, um andere Frauen* zur demokratischen Teilhabe zu motivieren.

<http://www.damigra.de/damigra/stellenangebote/>

Projekt-Mädchentreff und Mädchencafé, Duisburg:

Unser Mädchen*angebot bietet eine Mischung aus gemütlichen Beisammensein und spannenden Aktivitäten. Wir laden jeden Mittwoch ab 15:30 Uhr in unserem Mädchentreff Besucherinnen* ab 6 Jahren ein. Unser Mädchencafé öffnet dann mittwochs ab 18 Uhr für junge Frauen* ab 13 Jahren. Wir wollen zusammenkommen, gemeinsam Sport treiben, kochen, auf Ausflüge fahren oder einfach miteinander entspannen und uns austauschen. Unter unserem Motto „Mädchencafé lädt ein...“ empfangen wir regelmäßig Besucherinnen* zum Beispiel vom Frauenhaus Duisburg, von Profamilia oder kreative Leute vom Improtheater „Improgranti“ aus Bochum. <http://www.mabilda-duisburg.de/>

Filmprojekt über sexualisierte Gewalt: Projekt-Teilnehmerinnen*

Jedes dritte Mädchen* im Alter von 14 bis 16 hat Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt gemacht. Das Scham- und Schuldgefühl ist allerdings so groß, dass kaum darüber gesprochen wird und somit auch Hilfen nicht in Anspruch genommen werden.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/filmprojekt-ueber-sexualisierte-gewalt>

Mütter sind "Stark im Beruf"

Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ des Familienministeriums hat bislang mehr als 7.600 Müttern auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit geholfen. Bundesweit beraten 80 Kontaktstellen zugewanderte Frauen bei ihren Fragen zu Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Vereinbarkeit. Knapp 30 Prozent von ihnen, also fast jede dritte Mutter, konnte nach dem Programm eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnehmen. Den Frauen wird auch bei der Anerkennung von Abschlüssen geholfen oder durch die Vermittlung von Praktika mit Perspektive auf Weiterbeschäftigung.

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/muetter-sind--stark-im-beruf-/123464>

#klischeefrei erteilt Vorurteilen eine Absage

Girls'Day und Boys'Day sind am 24. April mit einem Blog auf www.we-like.com zum Thema "Chancengerechtigkeit" online gegangen. Jugendliche nehmen dabei typische Rollenbilder unter die Lupe. Viele Infos, Videos, ein spannender Online-Test sowie ein Gewinnspiel motivieren zur vorurteilsfreien Sicht auf Berufs- und Lebensplanung. Dass Frauen und Männern die Berufswelt gleichermaßen offensteht, dafür setzen sich Girls'Day und Boys'Day seit vielen Jahren mit den Aktionstagen ein.

Das Themenspezial unter dem Hashtag #klischeefrei soll den Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter Jugendlichen anregen und fördern. Aufmacher des we-like-Blogs ist ein von Jugendlichen produziertes Video, das in Kooperation mit dem Youtuber Toni Piroso präsentiert wird. Rita Ora - Your Song | Cover by Toni Piroso #klischeefrei
<https://www.girls-day.de/Footer/Presse/Pressemitteilungen/klischeefrei-erteilt-Vorurteilen-eine-Absage>

Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey macht sich am Girls'Day und Boys'Day für klischeefreie Berufsorientierung stark

Mechatroniker? Ein Männer-Job. Kinderkrankenpflege? Reine Frauensache - genauso wie die Grundschulen. Forstwirtschaft? Da haben doch nur männliche Bewerber eine Chance... Mit solchen Geschlechterklischees und Vorurteilen bei der Berufs- und Studienwahl wollten Girls'Day und Boys'Day auch in diesem Jahr aufräumen. Wieder zeigten am bundesweiten Zukunftstag rund 130.000 Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, welche Potenziale in ihnen stecken.

Girls'Day und Boys'Day eröffnen neue Perspektiven - ob hinter den Kulissen des ZDF-Hauptstadtstudios, im Forschungslabor des Museums für Naturkunde oder im Kreis von männlichen Erziehern im Kinder- und Jugendkulturzentrum Alte Feuerwache e.V. – die Ministerin konnte sich ein eigenes Bild vom Girls'Day und Boys'Day machen. Insgesamt gab es in ganz Deutschland mehr als 17.000 Angebote.

In den sozialen Berufen sind Männer deutlich unterrepräsentiert, zum Beispiel auch bei den Erziehern in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Deshalb besuchte die Ministerin anlässlich des Boys'Day am das Kinder- und Jugendkulturzentrum Alte Feuerwache im Berliner Bezirk Kreuzberg.

Nicht nur für die Jugendlichen, auch für die Unternehmen und Einrichtungen zahlt sich die Teilnahme am Aktionstag aus: Denn aus dem Schnuppertag wird später in vielen Fällen eine Bewerbung auf einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz. Darüber freut sich inzwischen jedes dritte, regelmäßig teilnehmende Unternehmen - Tendenz steigend.

Der nächste Girls'Day und Boys'Day findet am 28. März 2019 statt.

www.boys-day.de

www.girls-day.de

www.klischee-frei.de

Kompetenzen stärken und sichtbar machen

Um die Potenziale von Zuwanderinnen zu stärken und sie zu ermutigen, ihr Leben in Deutschland selbstbewusst zu gestalten, fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge besondere Kurse für Frauen. Nähere Informationen zu den Kursen finden Sie unter <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2018/20180320-am-niederschweilige-frauenkurse.html>

Podiumsgespräch in Berlin: Berufseinstieg für Mütter mit Migrationsgeschichte

Das Programm "Stark im Beruf" wurde vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und dem "Europäischen Sozialfonds für Deutschland" ins Leben gerufen, um Mütter mit Migrationsgeschichte bei der Ausbildung und dem Berufseinstieg zu unterstützen. Auf einer Veranstaltung des BMFSFJ am 14.05.2018 sprach Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) mit Teilnehmerinnen des Projekts über ihre Erfahrungen. Weitere Beiträge kamen von Vertretern der Bundesagentur für Arbeit und des "Deutschen Industrie- und Handelskammertags".

<http://www.starkimberuf.de/stark-im-beruf/das-programm/aktuelles/muetter-sind-stark-im-beruf/>

Förderaufruf „Girls‘ Digital Cams“

Mit dem neuen Modellprojekt „Girls‘ Digital Cams“ sollen Schülerinnen in Baden-Württemberg konkrete Einblicke in digitale Anwendungen erhalten, Interesse für digitale Themen und Kompetenzen entwickeln und für zukunftsweisende IT-Berufe begeistert werden. Ziel des Förderaufrufs ist es, Projektträger für die Durchführung von „Girls‘ Digital Cams“ in mehreren Regionen Baden-Württembergs zu gewinnen. Es ist eine Laufzeit von zwei Jahren vorgesehen.

Antragsberechtigt sind Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts, insbesondere Kammern und Wirtschaftsverbände sowie deren Bildungszentren, anwendungsorientierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen, staatliche und nichtstaatliche Universitäten und Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Transfereinrichtungen mit Erfahrungen im Thema Digitalisierung und Bildung, Organisationen und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft, die Gewerkschaften sowie berufliche Weiterbildungsträger.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme/liste-foerderprogramme/girls-digital-camps/>

Projekt - pia: das bundesweite, junge Netzwerk des pro familia Bundesverbands

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss junger Menschen, die mit ihrem Handeln und Wirken sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit thematisieren möchten. Sie möchten die Themen von pro familia, wie z.B. Feminismus, reproduktive Rechte, LGBTIQ* Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zeitgemäß und aktionsorientiert zugänglich machen. Als Teilnehmende, Partizipierende und Akteur*innen des pia-Netzwerkes dürfen sich alle jungen, interessierten und engagierten Menschen verstehen, die Lust haben, sich zu vernetzen und innerhalb von gemeinsamen (virtuellen und lokalen) Treffen mit den Themen der pro familia und kreativen Aktionsformen auseinander zu setzen.

<https://www.profamilia.de/ueber-pro-familia/aktuelles/junges-netzwerk-pia-pro-familia-in-action.html>

Erster Filmpreis für Geschlechtergerechtigkeit im Kurzfilm vergeben

Den Goldenen Reiter* für Geschlechtergerechtigkeit im Kurzfilm des 30. Filmfestes in Dresden erhält der Hamburger Regisseur Jon Frickey für "Neko no Hi – Cat Days". Die Jury verweist in ihrer Begründung darauf, dass der Animationsfilm stilistisch und formal für Kinder gemacht ist, bietet jedoch eine wunderbare, weit über das Zielpublikum Kinder hinausreichende, inhaltliche Tiefe für jede*n Menschen*.

<http://www.juma-sachsen.de/allgemein/erster-filmpreis-fuer-geschlechtergerechtigkeit-im-kurzfilm-vergeben/>

Die Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*